

Was soll ich tun?

Haben Sie aktuell plötzlich grippeähnliche Symptome, wie z.B. Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen sowie Husten begleitet von einem allgemeinen Krankheitsgefühl?

UND

Waren Sie bis zu 14 Tage vor Beginn Ihrer Erkrankung in einem Risikogebiet?

ODER

Hatten Sie bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn Kontakt zu einer Person mit bestätigtem Nachweis des neuen Coronavirus? Hat Ihr Hausarzt Sie als gefährdete Kontaktperson eingestuft?

In diesen Fällen bitten wir Sie um vorherigen telefonischen Kontakt mit Ihrer Abteilung/Station. Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite.

Nur Symptome:

Bitte melden Sie sich wie üblich in unserer Klinik. Bitte desinfizieren oder waschen Sie sich Ihre Hände, bevor Sie die Klinikbereiche betreten.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Ihre Hygiene-Teams im St. Josefs-Hospital Wiesbaden Otto-Fricke-Krankenhaus St. Josefs-Hospital Rheingau

**Kontakt Hygiene im
St. Josefs-Hospital Wiesbaden**
Tel.: 0611 / 177-1821
Mail: hygiene@joho.de

**Kontakt Hygiene im
Otto-Fricke-Krankenhaus**
Tel.: 06124 / 506-450
Mail: mareike.schwarz@otto-fricke-krankenhaus.de

**Kontakt Hygiene im
St. Josefs-Hospital Rheingau**
Tel.: 06722 / 490-605
Mail: awelsing-trost@joho-rheingau.de



Aktuelle Patienteninformation des JoHo-Verbunds Coronavirus SARS-CoV-2 Covid-19

Verantwortlich:
Dr. med. Georg-Christian Zinn, Ltd. Krankenhaushygieniker, JoHo und OFK
Dr. med. Susanne Johna, Oberärztin Krankenhaushygiene, JoHo Rheingau

Stand: 03/2020

Was ist Corona?

Es ist der Name einer Virusgruppe. Der aktuelle Erreger heißt SARS-CoV-2. Die durch dieses Virus erzeugte neue grippeähnliche Infektionskrankheit heißt Covid-19. Das Virus wurde im Dezember 2019 erstmals in China entdeckt.

Das Virus hat sich weltweit verbreitet und wird über Tröpfcheninfektionen, z. B. durch Niesen oder Husten leicht von Mensch zu Mensch übertragen.

Schmierinfektionen, z. B. von Händen auf die Schleimhäute (Nase/Auge) sind ebenfalls möglich.

Häufigste Krankheitszeichen sind plötzlich auftretende, grippeähnliche Symptome, wie Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen sowie Husten, gelegentlich auch Durchfall, begleitet von einem allgemeinen Krankheitsgefühl.

Gefährdet sind vor allem ältere Menschen mit Vorerkrankungen oder Menschen mit Immunabwehrschwäche.

Bei mehr als 80 % der Patienten verläuft die Erkrankung mit sehr milden oder sogar ohne Krankheitszeichen. Dennoch geht auch von diesen Personen eine Ansteckungsgefahr aus.

Bei Verdacht auf Covid-19 ist der Virusnachweis aus einem Nasen-/Rachenabstrich und Sputum möglich.

Informationen, auch zur Zentralen Anlaufstelle in Ihrem Einzugsgebiet, erhalten Sie beim Service des **Ärztlichen Bereitschaftsdienstes**

Telefon: 116 117 oder bei

der **Hotline des Hessischen Sozialministeriums**

Telefon: 0800/555 46 66.

Hygienetipp

Die empfohlenen Schutzmaßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) sind zur Vermeidung der Ansteckung und Virusübertragung überall und jederzeit angeraten:

Händehygiene:

Nutzen Sie gerne unsere Desinfektionsmittelspender. Reiben Sie Ihre Hände 30 Sekunden lang mit dem Desinfektionsmittel ein (siehe Abbildung).

Waschen Sie mehrfach täglich Ihre Hände 30 Sekunden mit Seife unter fließendem Wasser. Fassen Sie sich möglichst nicht mit den Händen ins Gesicht (Hände können die Überträger der Keime sein).

Mund-Nasen-Schutz:

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist nur dann zu empfehlen, wenn bei Ihnen Covid-19 festgestellt wurde. Damit schützen Sie dann andere.

Allgemeine Verhaltensregeln:

Wenn möglich, einen Höflichkeitsabstand von etwa 1,5 Metern zu anderen Menschen einhalten.

Niesen oder husten Sie bitte in die Ellenbeuge oder besser in Papiertaschentücher, die Sie direkt nach Gebrauch entsorgen sollten.

Regelmäßiges Stoßlüften in geschlossenen Räumen senkt die Viruslast.

Sollen Krebstherapien und andere Therapien oder geplante Operationen verschoben werden?

Bei jeder Therapie oder einer Operation muss der Nutzen der Behandlung gegen den möglichen Schaden, d. h. Nebenwirkungen, abgewogen werden.

Auch jetzt steht der Nutzen einer bei Ihnen notwendigen geplanten Krebstherapie oder Operation meist über dem theoretischen Risiko einer möglichen Covid-19 Virusinfektion.

Aufgrund der raschen Veränderung im Laufe eines Ausbruchsgeschehens, werden wir die Behandlungsentscheidung, jeweils individuell an die aktuelle Situation angepasst, gemeinsam mit Ihnen treffen.

Im **Internet** finden Sie jeweils **aktuelle Informationen** unter:

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>

<https://www.rki.de>

